

Expeditionsbericht

Bigwall und Mehrseillängenrouten im Yosemite Valley

Tobias Wolf und Stephan Isensee

Hin-/ Rückreise

Folgende Dokumente werden zur Einreise in die USA benötigt:

- gültiger Reisepass
- ESTA-Antrag

... elektronische Reisegenehmigung (ca. 14 USD), Beantragung spätestens 72 Stunden vor Abflug

Von Deutschland mit dem Flugzeug über Frankfurt nach San Francisco. Auch Los Angeles ist möglich.

In San Francisco eignet sich für den ÖPNV am Besten BART (Bay Area Transportation System) um den Flughafen zu verlassen und andere Verkehrsmittel zu erreichen. Von San Francisco oder Berkeley mit AMTRAK (Ähnlich wie Deutsche Bahn) nach Merced – 35 USD pro Person, ca. 2,5 Stunden, keine Gepäckbeschränkung. (www.amtrak.com)

Von Merced ins Yosemite Valley mit YARTS (Busverbindung) – 15 USD pro Person, ca. 3 Stunden, keine Gepäckbeschränkung. (www.yarts.com)

Mobilität vor Ort

Im Yosemite Valley fahren kostenlose Busse alle 10 bzw. 20 Minuten -
<http://www.nps.gov/yose/planyourvisit/publictransportation.htm>.

Damit ist es möglich den Großteil der Wände gut zu erreichen. Alternativ kann man trampen, ein Fahrrad ausleihen oder mit einem Mietwagen das Tal erkunden.

Einkaufsmöglichkeiten.

Sowohl im Yosemite Village wie auch im Curry Village gibt es einen Laden, in welchem man viele Lebensmittel sowie ausgewählte Haushaltswaren kaufen kann. Es ist preislich jedoch günstiger bei der Anreise außerhalb des Yosemite einzukaufen, weil gerade Müsli, Müsliriegel, Spaghetti, Reis, Brot, Fleisch und Konserven im Yosemite überteuert sind. Dies geht natürlich nur mit einem Mietauto, bzw. wenn man vor dem Umsteigen in Merced einkauft. In Merced nahe Bahnhof gibt es keine Einkaufsmöglichkeiten.

Des Weiteren gibt es ein Klettergeschäft mit allem Equipment fürs Klettern. Die Preise hier sind ok.

Übernachtung

Im Yosemite Valley ist es nur auf den Campingplätzen erlaubt zu schlafen. Der bekannteste Platz ist sicherlich das CAMP 4 (5 US\$ pro Person pro Nacht). Allerdings ist dies in der Hauptsaison (1. Mai - 15. September) auf nur 7 Tage pro Person begrenzt. Um sich anzumelden, sollte man ab 6 AM der Anmeldung stehen. Ansonsten kann es sein, dass die Schlange zu lang ist und alle Plätze weg sind. Die beste Strategie die 7 Tage Regel zu umgehen ist ein Zelt (nicht zu groß) mit mehreren Leuten teilen und nur eine Person anzumelden. Nach 7 Tagen meldet man eine andere Person an. Das dies funktioniert ist nicht garantiert. Beim Anmelden ist die Vorlage eines Ausweises nötig.

Für die anderen Campingplätze (Lower Pines, Upper Pines, Northern Pines) benötigt man eine Reservierung (20 US\$ pro Campsite, pro Campsite sind offiziell 6 Personen erlaubt, aber dies wird nicht kontrolliert). Dabei gibt es einen Stichtag, in der Regel 5 Monate vorher, an welchem die Reservierungen online freigeschalten werden. Da die Reservierungen innerhalb von wenigen Sekunden belegt sind, gilt eine gute Vorbereitung, eine gute Internetverbindung und im Idealfall mehrere Rechner. Die Reservierung muß sofort mit einer gültigen Kreditkarte bezahlt werden. Da dieses recht lange im voraus ist werden immer wieder einzelne Campsites frei, weil niemand anreist. Diese werden nach 24h wieder vergeben. Die Restplatzvergabe befindet sich im Curry Villag am östlichen Ende des nicht asphaltierten Parkplatzes.

Im ungünstigsten Fall muss man täglich aus und ins Valley mit dem Auto fahren – ca. 45 min – um außerhalb zu übernachten, da für wildes übernachten außerhalb der Zeltplätze Strafen ab 250US\$ drohen. Alternativ bietet sich die Übernachtung im Portaledge bzw. in der Wand an, da diese von den Beschränkungen befreit sind.

Jahreszeit und Wetter

Die Expedition fand im Mai 2013 statt.

Während der Zeitdauer gab es ein konstantes Wetterhoch. Wolkenfreier Himmel. Tagsüber lagen die Temperaturen zwischen 5°C und 20 °C. Nachts zwischen 6°C und 14°C. Durch die Winde und als Sonnenschutz trugen wir lange Kleidung. Am Stand musste die Daunenjacke angezogen werden. Anfang und Ende Mai gab es insgesamt 3,5 Regentage. Dabei kam es auf den Gipfeln auch zu Schneefall. Es gilt zu beachten, dass die Wettervorhersage sehr akkurat ist. Bei einer 30%igen Regenwahrscheinlichkeit ist nach unserer Erfahrung sicher mit Regen zu rechnen. Um diese Jahreszeit ist deshalb eine Regenausrüstung bei Mehrtagestouren zwingend erforderlich.

Müllentsorgung

Auf den Camping- und Parkplätzen gibt es bärensichere Müllcontainer. Während der Klettertour müssen sämtliche Verpackungen und festen Ausscheidungen mitgenommen und im Tal entsorgt werden. Fürs die Klettern empfiehlt sich die Mitnahme eines Wastebags.

Besonderheiten

Unbedingt darauf achten, dass keine Lebensmittel oder andere parfümierten Stoffe im Auto, am Einstieg oder im Zelt bleiben. Die Bären sind zwar nur Nachts aktive, aber an beliebten Kletterzielen werden auch tagsüber Rucksäcke und Haulbags geplündert!

Bei einer Anreise aus Deutschland sollte man mit mindestens 1-2 Tage Jetlag rechnen – Müdigkeit, verminderte Leistungsfähigkeit.

Ablauf der Unternehmung vom 8.Mai-31.Mai 2013

Bemerkung:

Durch eine Schleimbeutelentzündung bei Stephan Isensee im rechten Ellenbogen kurz vor der Abreise lief die Expedition nicht wie geplant. Bis zur Ankunft im Valley hofften wir zwar, dass dieser zum Normalzustand zurückkehrt, aber vergebens. Nachdem gewisse Bewegungen immer noch schmerzten versuchten wir trotzdem die Salathe Headwall. Nach einigen Tagen, merkten wir, dass dies nicht gerade die optimale Belastung für den Arm ist. Außerdem war die Route unter diesen Umständen für Stephan nicht kletterbar und ich würde länger als gedacht also die gesamten dreieinhalb Wochen für den Durchstieg der Headwall benötigen.

Ebenfalls erfolglos waren wir am Projekt am Leaning Tower, was im 2. Teil der Expedition geplant war. Alex Honold hatte bereits erfolglos im Frühling versucht eine Freikletterlinie für den Zustieg durch den unteren Teil des Leaning Towers zu finden. Wir wollten nicht wie Honold mehrere Wochen investieren um zum gleichen Ergebnis zu kommen kletterten aber WESTI was mit einer 60m Hakenleiter diesen Bereich ausläßt.

Um die verbleibenden 2 Wochen zu nutzen, kletterten wir erst kürzere Routen und entschieden uns dafür, dass Sephan nur nachsteigt um bei Scherzen sofort loslassen. Somit muss er auch nicht unter Schmerzen haulen.

- Anreise Yosemite 8./9.Mai
- Einklettern 10.Mai
- Mehrere Tage Salathe Headwall versucht, aber aus gesundheitlichen und zeitlichen Gründen abgebrochen
- Leaning Tower, WESTI 5.13a (8 SL, 250m, 1 Tag)
- Washington Coulomb, Quantum Mechanics light 5.13a (14 SL, 350m, 1 Tag)
- Middle Cathedral Rock, Father Time 5.13b (600 m, 20 SL, 2 Tage, 3. oder 4. Begehung)
- El Capitan, El Corazon 5.13b (36 Sl, 1000m, 5 Tage, wahrscheinlich 6. Begehung)
- Abreise 30./31. Mai

Detailliertere Informationen zu den einzelnen Routen finden sich unter <http://kayakandclimb.blogspot.de/>

Topos/Führer:

Am besten empfiehlt sich die aktuelle Version von „Yosemite Big Walls“ (Supertopo), wobei die Topos der nicht so häufig gekletterten Routen leider oft fehlerhaft sind.

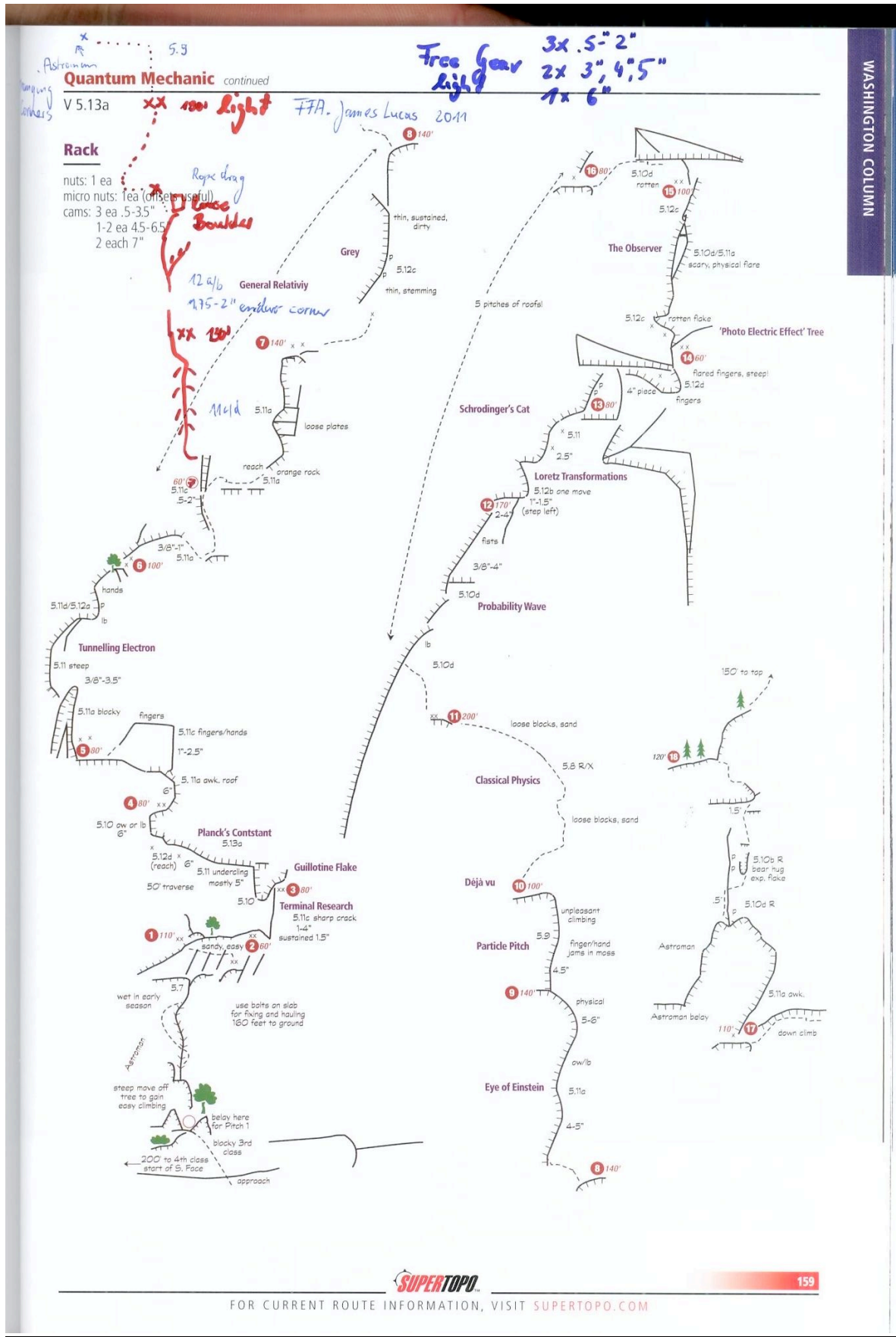
Der Vollständigste Führer für alle Routen die nicht am El Capitan sind, ist der Don Reid Führer. Dieser war nicht im Yosemite erhältlich.

Bei neuen Routen ist das Internet eine sehr gute Informationsquelle. Hier ist bezüglich Begehungen und Insiderwissen vor allen die Seite von Clint Cummings interessant, wobei auch diese leider nicht vollständig ist.

<http://www.stanford.edu/~clint/yos/longhf.htm>

Da folgende Topos nicht online verfügbar sind bzw. unvollständig bzw. mit Fehlern wurden diese beigefügt.

Quantum Mechanics light, Washington Coulomb



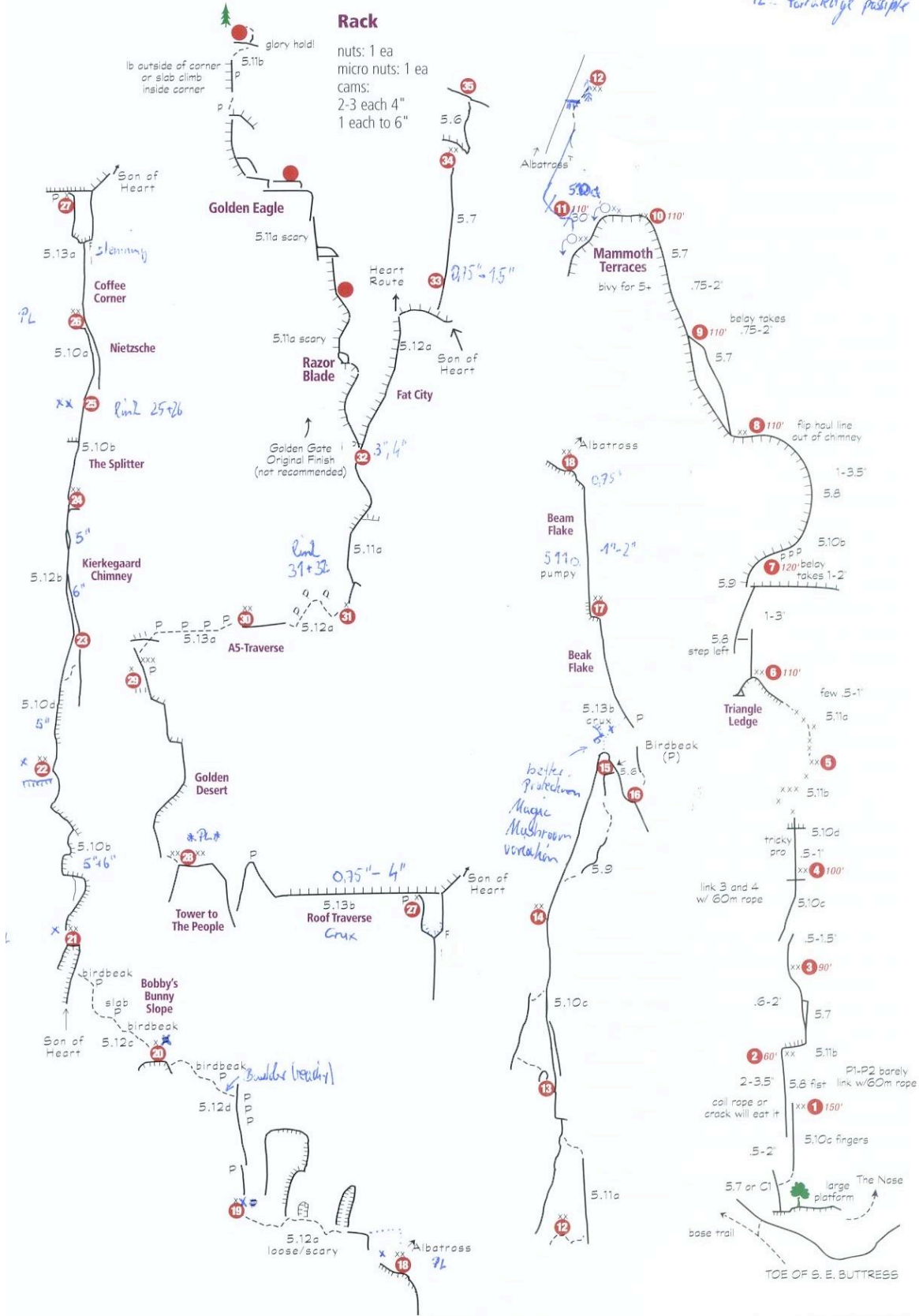
El Corazon, El Capitan:

El Corazón

Approach and descent on page 40

VI 5.13b

Pl - Partake ledge possible



Zusammenstellung Kosten:

Posten	Betrag in US \$	Betrag in Euro
Flug Isensee		750
Flug Wolf		949
Portaledge	301,92	
Rainfly	159	
Seil 9.2mm, 70m	158,4	
Statik Seil 200m	262	
Zeltheringe	4,5	
Jetboil	79,95	
Klemmgeräte	119,85	
Porto Material	21,06	
Getreidebrei		10
Normalhaken		40
Gaskartuschen	20	
Zeltplatz	90	
Planen, Ductape, Müllbeutel	20	
Müsliriegel	80	
Verpflegung ca	400	
Summe	1716,68	1749

Weiteres Material (Friends, Haulbag, Exen, Wastcase usw.)
wurde von Metolius gesponsort.